



## Solidaritätserklärung der KölnSPD

an die streikenden Kolleginnen und Kollegen der  
Rheinischen Redaktionsgemeinschaft GmbH

KölnSPD  
Hans-Jürgen-Wischnewski-Haus  
Magnusstr. 18b  
50672 Köln

fon 0221.92 59 81 0  
fax 0221.92 59 81 50  
mail [ub.koeln@spd.de](mailto:ub.koeln@spd.de)  
web [www.koelnspd.de](http://www.koelnspd.de)

Köln, 6. Januar 2018

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Kolleginnen und Kollegen,

Der Vorstand der KölnSPD solidarisiert sich im Namen der Kölner Sozialdemokratie mit den tariflichen Forderungen der ver.di und mit eurem sechstägigem Warnstreik in der Rheinischen Redaktionsgemeinschaft GmbH (RRG). Wir unterstützen ausdrücklich eure Forderung nach der Übernahme der Flächentarifverträge für alle Beschäftigten.

Eine angemessene und gleiche Bezahlung der Belegschaft ist Ausdruck von Wertschätzung für gute Arbeit. Angemessen können nach Ansicht der KölnSPD nur die entsprechenden, gültigen Mantel- bzw. Flächentarifverträge für Tageszeitungsverlage sein. Diese Regelungen sind der Maßstab für die Branche.

Sekretärinnen und Sekretäre, Redakteurinnen und Redakteure leisten täglich eine wichtige Arbeit für unsere Stadtgesellschaft. Qualitätsjournalismus bietet Hintergrundwissen durch eine gute Recherche und bildet Vielfalt ab. Deshalb muss er ordentlich entlohnt werden. Auch und gerade der breite und kritische Lokaljournalismus ist unabdingbar zur Meinungsbildung. Es liegt dabei in der Natur der Sache, dass auch kritisch mit der Kommunalpolitik umgegangen wird, und wir in Sachverhalten nicht immer einer Meinung sind.

Klar ist: Politisch unabhängige Lokalredaktionen leisten einen wichtigen Beitrag für den politischen Diskurs. Dies gilt es zu stärken.

Der Parteivorstand der KölnSPD wünscht euch in den Arbeitskämpfen und Tarifverhandlungen viel Erfolg und steht solidarisch an eurer Seite.

Jochen Ott  
Vorsitzender der KölnSPD

Frank Mederlet  
Geschäftsführerin